

Die Energiewende neu aufsetzen

Was ist falsch an der derzeitigen EEG-Politik? Die Idee, mit „kostenloser“ Windkraft den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und von der Kohle- und Atomkraft wegzukommen klingt vordergründig überzeugend. Ich muss eingestehen, dass ich selbst bis vor 4 Monaten zur Masse jener Menschen gehört habe, die an dieses grüne Märchen „geglaubt“ haben (glauben heißt ja bekanntlich nicht wissen) und Windkraft als notwendiges Übel akzeptiert hätten!

Mein aktueller Wissensstand zur Windkraft ist jedoch ernüchternd. Das primäre Problem ist, dass in der Politik nach dem Fukushima-Schock hektisch der 2. Schritt vor dem 1. Schritt beschlossen wurde.

Wo sind die Schwachpunkte?

Wind und Solarenergie sind nicht planbar, Speichermöglichkeiten fehlen. Großspeicher (z.B. Pumpspeicherwerke, Wasserstoffherzeugung...) sind teuer und in absehbarer Zeit nicht vorhanden. Der Bau dieser teuren Speicher wird selbst von Forschungsinstituten als nicht sinnvoll angesehen, da sich der ohnehin schon hohe Strompreis in Deutschland (50% über EG-Durchschnitt) durch schlechte Wirkungsgrade und Milliarden Investitionen dramatisch erhöhen würde. Unsere produzierende Industrie kann aber nur dann wirtschaftlich in Deutschland fertigen, wenn Energie bezahlbar bleibt, ansonsten droht der Verlust vieler Arbeitsplätze in Deutschland.

Wo stehen wir mit der Windenergie?

In Deutschland waren Ende 2013 insgesamt 33.530 MW Windenergie installiert. Der durchschnittliche Bedarf in Deutschland lag ca. bei 70.000 MW. Sieht doch gut aus, wir haben schon fast 50% Windenergie... wirklich...? Im Januar 2014, ein eher windstarker Monat, steuerte die Windenergie an 10 Tagen gerade einmal bis zu 2.500 MW, also weniger als 10 % der installierten Leistung oder 3,6 % des Gesamtbedarfes bei. Wenn wir also weitere 50% Windenergie hätten, wäre die Lücke an diesen Tagen immer noch 92,8 % gewesen! Diese Bedarfslücken müssen durch konventionelle- oder Atomkraftwerke geschlossen werden.

Was passiert aktuell am Energiemarkt?

Effiziente Gaskraftwerke werden in großem Stil wegen des vergleichsweise hohen Gaspreises vom Netz genommen oder gehen gar nicht in Betrieb (Beispiel Darmstadt). Kohle ist derzeit der günstigste Energieträger und wird zur Deckung der „Flautezeiten“ eingesetzt, **Folge: aktuell steigt der CO₂-Ausstoß.**

Was tun?

Innehalten, nachdenken, Fachleute anhören, sinnvoll planen und neu aufsetzen, denn wenn wir jetzt konventionelle Kraftwerke abschalten gehen die Lichter aus... oder wir kaufen den Atomstrom bei unseren Nachbarn.

Fazit:

Ist es uns das wirklich wert, jetzt vorschnell für „ein Paar Silberlinge“ den Lebens-und Erholungsraum, unsere Kulturlandschaft im Taunus und vielen anderen Gebieten in Deutschland unwiederbringlich zu zerstören und oben drein unsere Gesundheit zu gefährden? Für mich ist die Aussage eindeutig- nein-, denn ich bin jetzt wissend und muss nicht mehr nur glauben.

